

## Eines wünsch ich mir vor allem andern

Text: Albert Knapp, 1829  
Melodie: Brüdergemeine, 1740

### Mein Wunsch.

Eines wünsch' ich mir vor allem Andern,  
Eine Speise früh' und spät; —  
Selig lädt's im Thränenthal sich wandern,  
Wenn dieß Eine mit uns geht:  
Unverrückt auf Einen Mann zu schauen,  
Der mit blut'gem Schweiß und Todesgrauen  
Auf sein Antlitz niedersank,  
Und den Kelch des Vaters trank.

Ewig soll Er mir vor Augen stehen,  
Wie Er, als ein stilles Lamm,  
Dort so blutig und so bleich zu sehn,  
Hängend an des Kreuzes Stamm;  
Wie Er düstrend rang um meine Seele,  
Dass sie Ihm zu seinem Lohn nicht fehle,  
Und dann auch an mich gedacht,  
Als Er rief: Es ist vollbracht!

Ja, mein Jesu, laß mich nie vergessen  
Meine Schuld und deine Huld!  
Da ich in der Finsternis gesessen,  
Trugest Du mit mir Geduld,  
Hattest längst nach deinem Schaf getrachtet,  
Eh' es auf des Hirten Ruf geachtet,  
Und mit theurem Lösegeld  
Mich erkaufst von dieser Welt.

Ich bin Dein! — sprich du darauf ein Amen!  
Treuster Jesu, Du bist mein!  
Drücke deinen süßen Jesusnamen  
Brennend in mein Herz hinein!  
Mit Dir Alles thun und Alles lassen,  
In Dir leben und in Dir erblassen,  
Das sey bis zur letzten Stund'  
Unser Wandel, unser Bund.

Psalm 23  
(Tal, Du bist bei mir, deckst Tisch)

Meine Augen sehen stets auf den HERRN!  
(Psalm 25, 15)

### GETHSEMANE

Und er ging nach seiner Gewohnheit hinaus an den Ölberg. Es folgten ihm aber auch die Jünger. Und als er dahin kam, sprach er zu ihnen: Betet, damit ihr nicht in Anfechtung fällt! Und er riss sich von ihnen los, etwa einen Steinwurf weit, und kniete nieder, betete und sprach: Vater, willst du, so nimm diesen Kelch von mir; doch nicht mein, sondern dein Wille geschehe! Es erschien ihm aber ein Engel vom Himmel und stärkte ihn. Und er geriet in Todesangst und betete heftiger. Und sein Schweiß wurde wie Blutstropfen, die auf die Erde fielen. (Lukas 22, 39-44)

Siehe, das ist Gottes Lamm, das der Welt Sünde trägt!  
(Johannes 1, 29)

### GOLGATHA

Danach, als Jesus wusste, dass schon alles vollbracht war, spricht er, damit die Schrift erfüllt würde: Mich dürstet. Da stand ein Gefäß voll Essig. Sie aber füllten einen Schwamm mit Essig und legten ihn um einen Ysop und hielten ihm den an den Mund. Da nun Jesus den Essig genommen hatte, sprach er: Es ist vollbracht. Und neigte das Haupt und verschied. (Joh. 19, 28-30)

Psalm 23  
(finstern Tal, Schaf, Hirte)

### LOBPREISENDE BITTE DES GLAUBENDEN

Der Menschensohn ist nicht gekommen, dass er sich dienen lasse, sondern dass er diene und sein Leben gebe als Lösegeld für viele. (Markus 10,45)

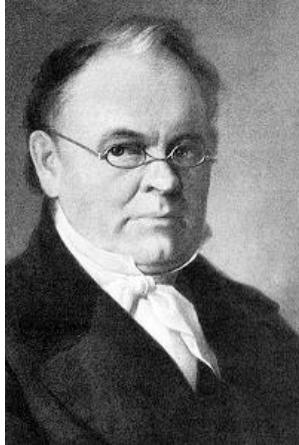
Ihr seid teuer erkauft; werdet nicht der Menschen Knechte. (1. Korinther 7, 23)

Ihr wisst, dass ihr nicht mit vergänglichem Silber oder Gold erlöst seid von eurem nichtigen Wandel nach der Väter Weise, sondern mit dem teuren Blut Christi als eines unschuldigen und unbefleckten Lammes. (1. Petrus 1, 18f)

In keinem andern ist das Heil, auch ist kein anderer Name unter dem Himmel den Menschen gegeben, durch den wir sollen selig werden. (Apg. 4, 12)

In ihm leben, weben und sind wir. (Apg. 17, 28)

Alles, was ihr tut mit Worten oder mit Werken, das tut alles im Namen des Herrn Jesus und dankt Gott, dem Vater, durch ihn. (Kolosser 3, 17)



**Wir danken Dir,  
Herr Jesu Christ,  
dass Du unser Guest  
gewesen bist.  
Bleibst Du bei uns,  
so hat's nicht Not.  
Du bist das rechte  
Lebensbrot.**

#### Quellenangaben

Fotos und Originalfassung des Liedtextes: Wikimedia-Commons zu Albert Knapp

Bibeltexte: Die Bibel nach Martin Luthers Übersetzung, revidiert 2017,

© 2016 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart